

FWF-Projekte 'Extended translation: Soziokognitive Translationsprozesse am Arbeitsplatz' und 'Übersetzerische Expertise: eine Arbeitsplatzstudie'

(Sozialer und gesellschaftlicher Transfer)

Projektverantwortliche

Univ.-Prof. Hanna Risku (hanna.risku@univie.ac.at)

Projektbeschreibung

Projekt 'Übersetzerische Expertise' ab 9/2021: Schon seit langem wird darüber diskutiert, was „gute“, „kompetente“ oder „professionelle“ Übersetzer*innen eigentlich ausmacht. In der Übersetzungswissenschaft besteht die Debatte seit einigen Jahrzehnten. Da das Übersetzen eine sehr komplexe Tätigkeit ist, gibt es eine Vielzahl an möglichen Aspekten, die als wichtig empfunden werden können. Mit unserem Projekt „Übersetzerische Expertise: Eine Arbeitsplatzstudie“ haben wir nicht vor, eine Antwort auf die Frage, was nun „gute“ oder „kompetente“ Übersetzer*innen (auch: Übersetzungs- „Expert*innen“) sind, zu finden. Stattdessen wollen wir die Frage anders stellen und herausfinden, welche unterschiedlichen Vorstellungen der übersetzerischen Expertise in der Arbeitspraxis herrschen, wie diese Vorstellungen entstanden sind und wie sie wirken; wer etwa als Expert*in anerkannt wird und wer nicht. Wir gehen davon aus, dass Expertise nicht objektiv festgelegt und gemessen werden kann, sondern dass sie vor allem im sozialen Miteinander durch Interaktionen mit anderen Menschen geschaffen wird. Das bedeutet, dass Expertise sehr stark von der jeweiligen Situation abhängt und dass es sehr unterschiedliche Vorstellungen von Expertise geben kann. Deshalb wollen wir mit unserem Forschungsprojekt das Thema von einer anderen Seite beleuchten und uns ansehen, was es in der „echten Welt“ (in unserem Fall an gewöhnlichen Arbeitsplätzen) bedeutet, Expert*in zu sein. Wir werden Personen, die selbst übersetzen oder mit Übersetzer*innen arbeiten, vor Ort an ihren Arbeitsplätzen in Übersetzungsagenturen besuchen, sie für eine Dauer von mehreren Wochen bei ihrer Arbeit beobachten, Interviews und Fokusgruppengespräche führen, sowie schriftliche Dokumente sammeln. Dabei wollen wir herausfinden, was sie sich unter Übersetzungsexpert*innen vorstellen, welche Bilder von Expertise vorherrschen, wie sie in sozialen Interaktionen geschaffen werden, wie sie implizit in Handlungen sichtbar werden und wie explizit darüber gesprochen wird.

Schlagworte/Keywords

Expert*in/Expertise, Kompetenz, Übersetzen, Arbeitsplatzstudie, transkulturelle Kommunikation

Zentrale Ziele der Third-Mission-Aktivität

Gemeinsam mit Praktiker*innen in der Übersetzungsbranche wollen wir herausfinden, welche unterschiedlichen Vorstellungen der übersetzerischen Expertise in der Arbeitspraxis herrschen, wie diese Vorstellungen entstanden sind und wie sie wirken; wer etwa als Expert*in anerkannt wird und wer nicht. Die Datenerhebung und die Dissemination der Ergebnisse erfolgen in Zusammenarbeit mit Wirtschafts- und öffentlichen Partner*innen sowie Berufsvereinen.

Universitätsexterne Kooperations-partner*innen

Informelle Kooperation mit Berufsverbänden für Dolmetschen und Übersetzen sowie Übersetzungsabteilungen öffentlicher Institutionen, privaten Übersetzungsbüros, Freelancern aus dem Bereich Übersetzen.

Kooperations-partner*innen aus dem Wissenschafts- bzw. Forschungsbereich

Keine

Fakultät

Forschungsgruppe 'Soziokognitive Translationswissenschaft: Prozesse und Netzwerke' (socotrans) des Zentrums für Translationswissenschaft

Projektlaufzeit

1. Projekt 'Extended Translation' ist bereits abgeschlossen und Ergebnisse werden mit Wirtschafts- und öffentlichen Partner*innen diskutiert.
2. Projekt 'Übersetzerische Expertise' beginnt im September 2021 und dauert 3 Jahre.

Finanzierung

FWF

Forschungsbasierung

Es handelt sich um meine eigenen Forschungsprojekte, in denen ich mit Wirtschaftspartner*innen sowie öffentlichen Institutionen und Berufsvereinigungen zusammenarbeite.

Gesellschaftliche/Wirtschaftliche Relevanz

Bisher wurde in der empirischen Forschung vor allem experimentell vorgegangen: Man ließ Übersetzer*innen mit unterschiedlich viel Erfahrung und mit unterschiedlichem Bildungshintergrund dieselben Texte übersetzen, beobachtete, was sie dabei machen und versuchte so, mehr über die unterschiedlichen Vorgänge im Gehirn der Personen herauszufinden. Auf diese Weise konnten tatsächlich einige Unterschiede zwischen erfahrenen und weniger erfahrenen Übersetzer*innen festgestellt werden. Allerdings zeigt diese Forschung nur einen Teil davon, was es bedeuten kann, „Expert*in“ zu sein. Zum einen kann in Experimenten das alltägliche oder berufliche Übersetzen nie in seiner gesamten Komplexität simuliert werden. Zum anderen liegt auf diese Weise die Entscheidungsmacht darüber, wer ein*e Expert*in ist, alleine bei den Wissenschaftler*innen. Auf diese Weise wollen wir uns der „Insider“-Perspektive so weit wie möglich annähern, um das Verständnis für die Komplexität der übersetzerischen Praxis in der Gesellschaft zu erwecken, Übersetzungskompetenz in der Gesellschaft zu erhöhen und Prozesse der mehrsprachigen und transkulturellen Kommunikation zu verbessern.

Einbindung der Third-Mission-Aktivität in die Lehre

Im Rahmen der LV 340137 SE Theorien und Methoden: Übersetzen des Masterstudiums Translation werden die Studierenden in die Thematik und Diskussion eingebunden. Sie führen auch eigene empirische Untersuchungen zu diesem Thema durch. Zusätzlich werden Masterarbeiten zum Themenbereich Übersetzungsexpertise und -kompetenzen erstellt und betreut.

Ergebnisse/Wirkung (Impact)

Durch die Ermöglichung transkultureller Kommunikation fördert das professionelle Übersetzen den Zusammenhalt der Gesellschaft in der fragmentierten, heterogenen, hybriden, dynamischen und mehrsprachigen Welt.

Transferaspekt der Aktivität

Ein adäquater und reflektierter Umgang mit Übersetzen als Expert*innentätigkeit liefert einen Beitrag zum Zugang zu Information und zu Kommunikationsprozessen und ermöglicht gesellschaftliche Inklusion, Teilhabe und Partizipation für alle Bevölkerungsgruppen. Übersetzungsanbieter*innen können durch die Weiterentwicklung ihrer Prozesse und Kompetenzen adäquate Dienstleistungen anbieten und die Rahmenbedingungen der Arbeit bewusster gestalten.

**Nachhaltigkeit &
Zukunftsorientierung**

Durch die differenzierte Darstellung der Prozesse und Kompetenzen in der Übersetzungsbranche kann die Übersetzungstechnologie - etwa Terminologiemanagementsysteme, Translation Memories und maschinelles Übersetzen - entsprechend weiterentwickelt werden (Computer-Aided Translation - CAT - tools).

**Überprüfung der Zielerreichung
der Third-Mission-Aktivität**

Keine (externe) Überprüfung.

**Maßnahmen, um die
Transferaktivität längerfristig
durchzuführen bzw.
auszuweiten**

Vorträge bei Veranstaltungen von Berufsvereinen, Präsentationen im Rahmen von Veranstaltungen für Praktiker*innen, Wirtschaftspartner*innen und öffentlichen Institutionen.

Sichtbarmachung

Geplant: Website, Vorlesungsverzeichnis (Beschreibung der Inhalte der LV), Publikationen
